Gemeindebrief

Kirchengemeinde Owschlag



Oktober/November/Dezember 2025



Amtshandlungen

Herzliche Glück- und Segenswünsche...

...mögen auf diesem Wege alle erreichen. die in unserer Gemeinde Grund zum Feiern haben. die Geburtstagskinder, die Jubilare, die Getauften und die Getrauten.

Trauungen:

XXX

Taufen:

XXX

Unter Gottes Wort verabschiedet wurden:

XXX

Den Hinterbliebenen wünschen wir in dieser schweren Zeit viel Kraft, Ruhe und liebe Menschen, die ihnen zur Seite stehen.

Seien Sie behütet!



"Jesus Christus spricht:

Das Reich Gottes ist mitten unter euch." (Lukas 17,21)

Der Herbst bringt uns in eine besondere Zeit. Die Natur verwandelt sich, die Farben leuchten noch einmal auf, bevor Dunkelheit und Kälte einkehren. Wir spüren, wie alles im Wandel ist, und manchmal ahnen wir darin auch unsere eigene Vergänglichkeit. Mitten hinein in diese Erfahrungen spricht Jesus uns zu: Das Reich Gottes ist mitten unter euch. Diese Zusage wärmt unser Herz. Wir müssen nicht warten, bis irgendwann einmal eine bessere Zeit kommt, nicht hoffen, dass Gott erst in ferner Zukunft erfahrbar wird. Sein Reich ist da schon jetzt. Wir erleben es, wenn wir einander mit offenen Augen und offenem Herzen begegnen. Wir spüren es, wenn jemand nach uns fragt, wenn wir miteinander lachen, wenn Trost geteilt wird. Da, wo Liebe lebendig wird, zeigt sich das Reich Gottes.

Ganz besonders erfahren wir das in der Geburt Jesu. In diesem Kind, das in der Krippe liegt, kommt Gott selbst mitten hinein in unseren Alltag. Er wird Mensch mit uns und für uns. Und gerade so zeigt er uns: Mein Reich ist nicht fern, nicht unnahbar, sondern mitten unter euch – greifbar, lebendig, voller Liebe. So gehen wir in die kommenden Monate – durch den bunten Herbst, durch die dunkleren Tage, hin zum Licht von Weihnachten. In der Gewissheit, dass Gott uns nahe ist. Sein Reich wächst in uns und um uns, es verbindet uns in Liebe und Frieden - heute und jeden Tag.

Geplante Kollekten Oktober/November/Dezember 2025

Gern können Sie für geplante Projekte, denen die Kollekten der jeweiligen Gottesdienste gewidmet werden, über das Konto der Kirchengemeinde spenden.

Bitte geben Sie bei der Überweisung im Verwendungszweck Folgendes an: "Spende fürKollekte am(Datum)".

Wir leiten Ihre Spende dann gern an das jeweilige Projekt weiter.

Konto Kirchengemeinde Owschlag bei der Evangelischen Bank:

IBAN: DE38 5206 0410 8406 4041 20 BIC: GENO DEF1 EK1

Oktober 2025

Datum	Festtag	Kollektenzweck
05.10.2025	Erntedankfest	Brot für die Walt
12.10.2025	17. Sonntag n. Trinitatis	Kollekte für Aus- und Fortbildung v. Ehrenamtlichen d. Telefonseelsorge
31.10.2025	Reformationsfest	Diakonisches Werk Hamburg/Der Mitter- nachtsbus Unterwegs für Obdachlose
19.10.2025	18. Sonntag n. Trinitatis	

November 2025

Datum	Festtag	Kollektenzweck
09.11.2025	Drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres	Familienbildungsstätte
16.11.2025	Vorletzter Sonntag d. Kirchenjahres	Kirchenmusik
19.11.2025	Buß- und Bettag	Dunkelziffer e.V. (Therapie für Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erlebt haben
23.11.2025	Ewigkeitssonntag	Trauerbegleitung f. Kinder und Jugendliche
30.11.2025	1. Advent	Brot für die Welt

Die Kollekten (verbindliche Kollekten und Projektempfehlungen für freie Kollekten) können gern unter www.kollekten.de eingesehen werden.

Dezember 2025

Datum	Festtag	Kollektenzweck
07.12.2025	2. Advent	Projekt des Hauptbereichs Seelsorge u. gesellschaftlicher Dialog
14.12.2025	3. Advent	Wohnungslosenhilfe Altholstein-Zahnmobil
21.12.2025	4. Advent	ZONTA
24.12.2025	Heiligabend	Brot für die Welt
26.12.2025	2. Weihnachtstag	ZMÖ: Brücken bauen-Gewalt überwinden in Nahost
31.12.2025	Altjahrsabend	Weltbibelhilfe
		Allen Kindern Chancen auf Teilhabe geben



Aus der Gemeinde

Kollektenergebnisse 3. Quartal 2025

Tag	Kollektenempfänger	Kollektenzweck	Betrag in €
06.07.2025	Landeskollekte	Diakonische Werke	69,83
13.07.2025	Kirchenkreis	Arbeit der Bahnhofsmission der Diakonischen Werke	17,90
10.08.2025	Sprengelkollekte	Die Deutschen Seemannsmissionen In Schleswig- Holstein	77,60
11.09.2025	Eigene Gemeinde		92,84
14.09.2025	Kirchenkreiskollekte	Hospiz Haus Horsefeld	

Gott segne Gebende und Gaben!



Hast du schon einmal ein Problem gehabt, bei dem du das Gefühl hattest, du kannst mit niemandem persönlich darüber sprechen? Dann schreib uns deine Sorgen oder Probleme im Chat bei der Chatseelsorge.

Hier kannst du anonym bleiben, über vertrauliche Dinge schreiben und das auch noch kostenfrei.

Beratung für junge Menschen.

Wähle dich über den QR-Code oder über www.schreibenstattschweigen.de ein.

Montags bis donnerstags von 18 bis 20 Uhr.



Aus der Gemeinde Aus der Gemeinde





 $oldsymbol{9}$

Mach mit im

Festausschuss

WIR FEIERN IM JAHR 2027 DAS
100-JÄHRIGE BESTEHEN DER
KIRCHENGEMEINDE OWSCHLAG.
DAFÜR SUCHEN WIR
ENGAGIERTE MENSCHEN, DIE
MIT UNS PLANEN UND
ORGANISIEREN MÖCHTEN.
HAST DU INTERESSE, AKTIV
MITZUWIRKEN? DANN MELDE
DICH GERNE BEI MIR.





Wasser und Kraft für die Zukunft

Kraft zum Leben schöpfen - 67. Aktion Brot für die Welt

"Seit letztem Jahr habe ich einen Regenwassertank. Er fasst 10.000 Liter und erleichtert mir das Leben sehr. Ich spare mir die weiten Wege zur Wasserstelle, die haben mich früher jeden Tag etwa sechs Stunden gekostet. Ich bin nicht mehr so müde und habe mehr Energie und Zeit für meine anderen Tätigkeiten: Ich arbeite mehr auf meinem Gemüsebeet und habe Zeit für das Nähen. Ich verkaufe die Kleider an Frauen im Dorf, so verdiene ich etwas dazu. Insgesamt habe ich nun viel mehr Geld als früher, denn ich schaffte es meist nicht, von der Quelle genug Wasser für meine Familie heranzuschleppen. Deshalb mussten mein Mann und ich immer wieder Wasser dazu kaufen. Natürlich ist meine Familie jetzt auch viel gesünder als früher. Bis wir dank unserer Zisterne

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODEDIKDB sauberes Trinkwasser hatten, waren vor allem die Kinder häufig krank, sie hatten Magen-Darm-Beschwerden. Häufig mussten wir Medikamente kaufen, das war teuer – jetzt fällt das fast ganz weg. Früher mussten mein Mann und ich immer wieder kämpfen, um die Schulgebühren für unsere Kinder zusammenzukriegen. Das ist jetzt kein Problem mehr. Ich glaube, dass meine Familie einer guten Zukunft entgegensieht, vor allem, weil meine Kinder eine gute Bildung haben werden."

Bild: Erabeca Kirabo (30), Bäuerin, Schneiderin und Mutter von zwei Kindern, nimmt mit ihrer Familie am Projekt der Organisation ACORD teil. ACORD ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt



Sie können auch online spenden: www.brot-fuer-die-welt.de/spende





17 aufgeregte Kinder kamen mit Schultüte und Ranzen zum Einschulungsgottesdienst in die Erlöserkirche, begleitet von nicht minder aufgeregten und gerührten Eltern, Geschwistern, Oma und Opa und Pat*innen. Auch Rektorin Claudia Ehlers und die neue Klassenlehrerin Katherine Hackel und FSJ-ler Jarle Nielsen waren gekommen.

Pastorin Gude gelang es schnell, mit
Bewegungsliedern die Aufregung zu mildern
und bei der Geschichte Tobias, den ein Engel
Gottes auf seinem Weg begleitet, hörten alle
Kinder ihr gespannt zu. Genau wie Tobias soll
auch die Kinder immer ein Engel auf ihrem
Weg zur Schule und auf ihrem Lebensweg
begleiten. Zum Ende des Gottesdienstes
rutschten die Kinder symbolisch aus der Tür
in diese neue Welt und machten sich
versehen mit kleinen Geschenken und einem
Segen auf den Weg in die Schule.

Herzlich Willkommen ein der 1. Klasse!

Wir pflanzen nicht nur einen Baum - wir pflanzen Hoffnung, Glaube und Zukunft!

Im Rahmen der #ObstbaumChallenge sind wir als Kirchengemeinde Owschlag von der Feuerwehr Owschlag aufgefordert worden einen Obstbaum zu pflanzen.

Dieser Aufforderung sind wir gerne gefolgt und haben auch hier unseren Beitrag geleistet und einen Baum gesetzt - als Zeichen für Klimagerechtigkeit, Schöpfungsverantwortung und lebendige Gemeinschaft.

Denn: Glaube bleibt nicht stehen - er wächst.

Genau wie dieser Baum.



"Die Obstbaum Challenge ist eine Social-Media-Aktion, bei der Feuerwehren und andere Gruppen sich gegenseitig nominieren, innerhalb einer bestimmten Frist einen Obstbaum zu pflanzen, um Umwelt- und Klimaschutz zu fördern. Gelingt die Pflanzung nicht, muss die nominierte Gruppe eine Verpflichtung erfüllen, oft in Form einer Brotzeit oder eines Grillfestes für das nominierende Team. Das Ziel ist es, das Bewusstsein für Umweltschutz zu stärken, den Teamgeist zu fördern und die Gemeinschaft aktiv in die Begrünung und den Klimaschutz einzubinden."

12 grunung und den Klimaschutz einzubinden."

Rückblick auf die Teamercardausbildung



Auch in diesem Jahr fand die TeamerCard-Ausbildung der Kirchengemeinden Hütten und Owschlag wieder im Rahmen des KonfiCamps statt. Wir blicken auf eine arbeitsintensive Woche zurück, in der Spaß natürlich im Vordergrund stand.

Inhaltlich beschäftigten sich die Teilnehmenden mit wichtigen Themen der Teamerarbeit: Wie leite ich eine Gruppe an? Wie gestalte ich Spiele sinnvoll? Wie gehe ich mit Konflikten um? Und welche Verantwortung trage ich in Bezug auf Prävention und den Schutz von Kindern und Jugendlichen? Auch methodische Kompetenzen und Reflexion kamen nicht zu kurz.

Die Ausbildung fand bewusst im lebendigen Camp-Alltag statt, so konnten die angehenden TeamerInnen das Gelernte direkt anwenden, sich aktiv in die Programmgestaltung und Gruppenarbeit einbringen und wurden so schnell Teil des Teams. Sie begleiteten die Inhaltsgruppen, unterstützten bei Spielen, Andachten und Workshops und wuchsen mit jeder Aufgabe mehr in ihre Rolle hinein.

Auch wenn das Camp nun vorbei ist, die Vorfreude auf das nächste Jahr beginnt schon jetzt! Und für alle, die nicht bis dahin warten wollen: Die TeamerInnen treffen sich jeden Donnerstag ab 18:00 Uhr zum YoungTeam. Dort wird gemeinsam gekocht, gespielt, gelacht und geplant, von kleinen Aktionen bis hin zu den nächsten Camps. Wer Lust hat, dabei zu sein oder vielleicht selbst einmal TeamerIn werden möchte, ist herzlich eingeladen vorbeizuschauen.

Die Evangelische Jugend Hütten-Owschlag gratuliert Jamie Paulsen, Jonas Mohrhof, Lotta Meusel, Isabel Vogeler, Tjade Ehlers, Mailo Jacobs, Tom Engel und Isabelle Bartikowski zur bestandenen Teamercardausbildung und wünscht viel Freude und Gutes Gelingen in der weiteren Tätigkeit als TeamerIn.



Kirche auf dem Dorffest



Da die Kirche mit ihren Angeboten und Menschen einen Teil des Dorflebens ausmacht, war es eine große Freude, auch mit Aktionen an den drei Tagen vom 04.bis 06.September 2025 mit dabei zu sein.

Unter dem schützenden Dach eines Pavillons konnten an allen drei Tagen die Kinder Mandals bunt gestalten, man hatte die Chance, am Glücksrad Kleinigkeiten wie Segensbänder, Segensengel oder Aufkleber zu gewinnen, viele Menschen folgten der Einladung, ihre persönlichen Herzensorte in Owschlag auf einer Herztafel anzuhängen und wer mochte, durfte sich einen schillernden Seifenblasensegen mit auf den Weg nehmen. Auch konnte man sich mit Kaffee oder selbstgebackenen Keksen am Segens-Coffee-Bike stärken.

Freitagnachmittag gab es neben dem Pavillion noch JiMs Bar, bei der man leckere gekühlte alkoholfreie Cocktails probieren konnte.

Samstag Abend fand dann die Church-Night oder Party-Kirche statt- es wurde gemeinsam geschnackt, gegessen, Musik gehört, getanzt und einige Mutige haben auch entweder in der Kirche, im Zelt neben der Kirche oder im Gemeindehaus übernachtet. Sonntag Morgen endete alles mit einem gemeinsamen Frühstück und einem anschließenden Aufräumen.

Insgesamt haben sich viele verschiedene Menschen unterschiedlichehn Alters mit Interesse am Stand aufgehalten, freuten sich z.T. über den Schatten, kamen miteinander ins Gespräch und äußerten auch Wünsche an die Kirchengemeinde, wie z.B. die Frage nach einer geplanten Taufe.

Alles in Allem war sowohl auf dem Sportplatz als auch in und um die Kirche festzustellen, dass die Kirche einen festen Platz im Dorfleben von Owschlag hat.

Antje Michel-Sander

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder

suchen und das Verirrte zurückbringen
und das Verwundete verbinden und
das Schwache Stärken.

Rückblick auf das KonfiCamp 2025. Eine Woche Glaube, Gemeinschaft & Gummistiefelwetter



Vom 30. Juli bis zum 04. August machten sich KonfirmandInnen, TeamerInnen und Hauptamtliche aus den Kirchengemeinden Hütten, Owschlag, Fockbek und Aukrug gemeinsam auf den Weg zur Bildungsstätte auf dem Scheersberg in Steinbergkirche. Ziel: Das diesjährige KonfiCamp. Eine Woche voller Glaubensimpulse, Gemeinschaft und jeder Menge Spaß.

Auch wenn es das Wetter in diesem Jahr nicht besonders gut mit uns meinte und Regen und Wind uns an vielen Tagen begleiteten, konnte dies unsere Stimmung nicht trüben. Mit viel Humor und einer guten Portion Flexibilität machten wir das Beste daraus und erlebten trotz des Wetters eine intensive und fröhliche Zeit.

Inhaltlich setzten sich die Konfis in Kleingruppen mit den "Perlen des Glaubens" auseinander, einem kreativen und persönlichen Zugang zu zentralen Themen des Glaubens. Jede Perle steht für ein bestimmtes Thema: von der Perle der Stille bis zur Ich-Perle, von der Perle der Liebe bis zur Perle der Nacht. In Gesprächen, kreativen Einheiten und durch gemeinsames Nachdenken und Erleben gingen die KonfirmandInnen ihren Fragen und Gedanken auf den Grund und fanden dabei oft überraschende Antworten.

Neben den inhaltlichen Einheiten sorgte unser großartiges Team aus ehrenamtlichen Jugendlichen für ein buntes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm: Funtimes mit verrückten Spielen, spannende Aktionen quer über das Gelände und kreative Abendshows, bei denen viel gelacht, gestaunt und mitgemacht wurde.

Ein besonderer Höhepunkt war der letzte Abend des Camps: Die große Abschlussparty mit Disco, alkoholfreien Cocktails und verschiedensten Angeboten hatte für alle etwas dabei. Es wurde getanzt, gebastelt, gespielt und entspannt. Ein rundum gelungener Abend, der die Woche wunderbar abrundete und uns alle noch einmal in besonderer Gemeinschaft verbunden hat.

Am letzten Tag feierten wir gemeinsam einen Gottesdienst, den jede Gruppe mitgestaltete. Es war bewegend zu sehen, wie aus den vielen einzelnen Bausteinen ein lebendiger und kraftvoller Gottesdienst und somit ein schöner Abschluss einer intensiven Woche wurde.

Wir danken allen, die dieses Camp möglich gemacht haben: Den Teamerlnnen, Hauptamtlichen und natürlich den Konfis, die mit Offenheit, Neugier und guter Laune dabei waren.

Ausblick



Reformationstag 2025

Martin Luther und seine 95 Thesen...

Feier der Einheit der christlichen Kirche...

Mutig-stark-beherzt handeln...- vielleicht passt das diesjährige Motto des Kirchentages auch zum Reformationstag?



Oder geht es um das Nachdenken über die Beziehung von Gott zu den Menschen und über die Beziehung der Menschen zu Gott?

Gemeinsam begeben wir uns auf die Suche!

Herzliche Einladung zu einem Gottesdienst am Reformationstag am Donnerstag, den 31.10.2025 um 17:00 Uhr in der Erlöserkirche Owschlag!

Wir freuen uns, wenn Sie im Anschluss in der Kirche zum gemeinsamen **Suppen-Essen und Klönschnack** bleiben!

Der Kirchengemeinderat





Advent - das ist Vorfreude und Vorbereitung auf Weihnachten!

Ein Adventskalender verkürzt die Zeit bis Weihnachten - hinter jedem Türchen befindet sich eine kleine Überraschung.

Der "Lebendige Adventskalender" greift diese Tradition auf. Er möchte Menschen zusammenbringen - unabhängig von Alter und Konfession. Bei den abendlichen Treffen an den 24 Tagen bis Weihnachten, erleben wir draußen vor Fenstern, Türen, Garagentoren oder auch mal in Carports jeden Tag die Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Eine kleine besinnliche Unterbrechung in der manchmal hektischen Zeit des Vorbereitens!

Nach 2 Jahren findet nun auch wieder in Owschlag der "Lebendige Adventskalender" statt! Es haben sich viele Menschen gefunden, die jeden Tag "ein Fenster oder eine Tür für uns öffnen". Vielen Dank dafür!

Die Gastgebenden laden uns zu einem Beisammensein ein und gestalten ca. 15-20 Minuten mit Lichtern, Liedern, Geschichten, Gedichten und einem Abendgruß zum Abschied, jeweils mit ganz eigenen Ideen. Wir sind gespannt, was uns erwartet!

Die Zusammenkünfte beginnen jeweils um 18:30 Uhr! Abweichende Termine sind auf der nebenstehenden Liste besonders gekennzeichnet (z.B. das Konzert der Gruppe Windspiel um 19:00 Uhr).

Am 24.Dezember stellen die Sporthalle und die Erlöserkirche ihren Gottesdiensten das letzte Fenster des "Lebendigen Adventskalenders" dar.

Folgen Sie dem Stern!

Jedes Haus, das ein Fenster des Lebendigen Adventskalenders darstellt, wird durch "seine Zahl" am geschmückten Fenster oder an der Tür zu erkennen sein. Am entsprechenden Tag weisen uns zusätzlich der Stern und ein Licht den Weg!

Da einige Gastgebende ein warmes Getränk anbieten, bitten wir alle, jeweils einen eigenen Becher mit zu den Adventstürchen mitzunehmen!

Wir freuen uns auf viele adventliche Begegnungen!

Antje Michel-Sander für alle Gastgeber des Lebendigen Adventskalenders



- jeden Abend um 18:30 Uhr (Abweichungen s.u.)

Montag, 1. Dezember Familie Wittke, Marienweg 21

\$

Dienstag, 2. Dezember Frauenchor Owschlag, Gemeindehaus, Kirchenweg 5

Mittwoch, 3. Dezmber 19:00 Uhr Soundorchester Owschlag, bei Steinecke, Dorfstraße 14

Donnerstag, 4. Dezember Ev. Jugend Hütten-Owschlag, Gemeindehaus, Kirchenweg 5

Freitag, 5. Dezember Familie Rakowski, Tannengrund 24

Samstag, 6. Dezember <u>19:00 Uhr</u> Konzert Gruppe Windspiel, Erlöserkirche

Sonntag, 7. Dezember Stephan Lübbers, Mooshörner Weg 10

Montag, 8. Dezember <u>16:30 Uhr</u> Casa de la Vida, Haus Aurora, Beckenbarg 1-3

Dienstag, 9. Dezember Helga Schäfer, An der Landesstraße 265

Mittwoch, 10. Dezember Jugendfeuerwehr, Bahnhofstraße 41A

Donnerstag, 11. Dezember Familie Ball, Ostlandstraße 8

Freitag, 12. Dezember Familie Rathmann, Dorfstraße 15

Samstag, 13. Dezember Familie Gude, Pastorat, Kirchenweg 5

Sonntag, 14. Dezember DRK-Fahrradgruppe, Familie Rahtje, Dorfstraße 6

Montag, 15. Dezember Feuerwehr Owschlag, Bahnhofstraße 41



Dienstag, 16. Dezember Familie Brammer, Dorfstraße 36

Mittwoch, 17. Dezember Dorfgemeinschaft Sorgwohld, Dorfplatz Sorgwohld

Donnerstag, 18. Dezember Familie Johanna & Christiane Ostermeyer, Bergstraße 13a

Freitag, 19. Dezember Familie Lindemann-Wittke, Blöckenkoppel 21

Samstag, 20. Dezember Familie Bock,-plattdeutsch-Blöcken 18

Sonntag, 21. Dezember Familie Sander, Ellerbek 35

Montag, 22. Dezember Familie Vogeler, Kleiner Rummbarg 7

Dienstag, 23. Dezember Gemeindehaus, Kirchenweg 5

Mittwoch, 24. Dezember Gottesdienste in der Sporthalle und in der Erlöserkirche Owschlag



Ausblick

KinderKino

Wann? 23.12.2025, 15.00 bis 17.00 Uhr

Wo? Gemeindehaus Owschlag

Eintritt? frei

Auch in diesem Jahr sind alle Grundschulkinder herzlich eingeladen, am Kinderkino teilzunehmen. Die Kinder erwartet ein netter Nachmittag mit einem weihnachtlichen Film und Spielen.

Die Eltern stecken dann oft in irgendwelchen (hektischen?) Vorbereitungen für die kommenden Tage – das ist ja oft echt langweilig für die Kinder... schickt Sie doch einfach zu uns!

Für Snacks ist natürlich gesorgt.

Wir freuen uns auf Euch!

Für die Teamer*innen der Ev. Jugend Hütten-Owschlag,

Nele Brammer



Liebe Teamer*innen,

es ist endlich so weit – unsere **Teamer*innen-Freizeit** steht endlich im kommenden Jahr fest im Kalender!

Datum: 05.-07. Juni 2026

Für alle aktiven und zukünftigen Teamer*innen der Ev. Jugend Hütten-Owschlag

Freut euch auf ein Wochenende voller Gemeinschaft, Input, Action und Zeit zum Auftanken – natürlich wie immer mit jeder Menge Spaß!

Weitere Infos und die Anmeldung folgen bald. Bis dahin: Unbedingt den Termin freihalten!

Wir freuen uns auf euch!





Ausblick









Aus dem Kirchenkreis

Jugendreise des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde nach Krakau

Am letzten Maiwochenende durfte ich als Betreuerin eine wunderbare Gruppe von 15 Jugendlichen und drei weiteren Begleitpersonen – darunter Pastor Witold Chwastek, Claudia Rochau (Referentin im Arbeitsbereich Schulkooperative Arbeit/TEO der Nordkirche) und Marek Bendkowsky (Teamer Kirchengemeinde Owschlag) auf ihrer Reise nach Krakau, Polen begleiten. Krakau ist eine Stadt voller Geschichte, Kultur und beeindruckender Begegnungen. Ganz offiziell stand kein Motto über der Woche, und doch begleitete uns immer wieder der Gedanke: "Erinnern, verstehen, Hoffnung leben."

Diese Fahrt war bereits die zweite dieser Art und ich konnte hautnah miterleben, wie wertvoll solche Erfahrungen für die Jugendlichen sind. Geschichte einmal nicht nur im Unterricht zu hören, sondern an den Originalorten zu erleben, verändert die Perspektive und hinterlässt bleibende Eindrücke.

Eine Stadt mit Geschichte – und gewachsene Gemeinschaft

Krakau hat die Jugendlichen und auch mich mal wieder tief berührt – nicht nur wegen der wunderschönen Altstadt, dem jüdischen Viertel Kazimierz oder der Wawel-Burg, sondern vor allem durch die intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte.

Der Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau war für alle ein zentraler, sehr bewegender Moment. Obwohl die Jugendlichen auch beim Vorbereitungstreffen oder im Schulunterricht schon das ein oder andere darüber gehört hatten, war das Erleben vor Ort noch einmal ganz anders: Das Schweigen, die vielen persönlichen Gegenstände und die namenlosen Geschichten – all das hat sprachlos gemacht. Ich konnte beobachten, wie die Jugendlichen diese Stille und das Nachdenken wirklich angenommen haben.

Besonders beeindruckend war, wie die Gruppe in diesen schweren Momenten zusammengewachsen ist. Sie haben sich gegenseitig unterstützt, Gespräche geführt oder auch gemeinsam einfach nur geschwiegen. Diese Nähe und Offenheit hat mich tief berührt und gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft gerade in solchen Zeiten ist.

Neben diesen ernsten Erfahrungen gab es auch viele fröhliche Momente: gemeinsames Lachen, Singen, das Erkunden der Stadt und das Genießen von Pierogi. Es war schön zu sehen, wie aus vielen Einzelnen eine echte Gemeinschaft geworden ist – getragen von Respekt, gegenseitiger Offenheit und Herzlichkeit.

Glaube erleben – ganz persönlich

Als Betreuerin habe ich erlebt, dass der Glaube auf dieser Reise nicht laut oder vorgegeben war – er war vielmehr spürbar in kleinen, authentischen Momenten. In den Gesprächen nach Auschwitz, in Momenten der Stille oder einfach im füreinander Dasein.

Es ging nicht darum, fertige Antworten zu geben, sondern einen Raum zu schaffen, in dem Fragen, Gefühle und Nachdenken Platz haben. Für viele Jugendliche zeigte sich der Glaube in diesem Miteinander – in gegenseitigem Vertrauen, in der Offenheit und in der Art, wie sie mit den schweren Themen umgegangen sind.

Für mich war das der stärkste Ausdruck von Glauben: nicht als festes Programm, sondern als gelebte Haltung – aufmerksam, mitfühlend und verbunden.

Dankbar für diese gemeinsame Reise

Ich bin dankbar, dass ich diese Reise als Betreuerin begleiten durfte und die Entwicklung der Jugendlichen so nah miterleben konnte. Mein besonderer Dank gilt den beiden Hauptorganisatoren Claudia und Witold, ohne deren großes Engagement und Herzblut diese wertvolle Reise nicht möglich gewesen wäre.

Diese Reise hat Spuren hinterlassen – bei jedem Einzelnen und in der Gruppe. Sie hat gezeigt, dass Erinnern Brücken bauen kann und Hoffnung wächst, wenn wir sie gemeinsam teilen.

Herzliche Grüße,

Nele Brammer

Aus dem Kirchenkreis

Aus dem Kirchenkreis

Neuer Pastor für Vertretungsdienste und für Personalund Gemeindeentwicklung



Pastor Lutz Thiele ist für Vertretungsdienste und Personal- und Gemeindeentwicklung im Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde zuständig.

Der Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde hat einen neuen Pastor für Vertretungsdienste und für Personal- und Gemeindeentwicklung. Lutz Thiele (54)

unterstützt seit dem 1. Juli in beiden Bereichen mit je einer halben Stelle. Im Bereich Personal- und Gemeindeentwicklung arbeitet er eng mit Pastorin Maike Bendig zusammen. Thieles erster Einsatzort ist die Kirchengemeinde Todenbüttel. Dort war Ende Juni Pastor Christoph Rothe in den Ruhestand gegangen.

Lutz Thiele ist nicht nur Theologe, sondern auch Physiker. Nach dem Abitur schloss er zunächst ein Physikstudium ab. Im Anschluss studierte er in Hamburg Theologie. In Hamburg-Eimsbüttel absolvierte er sein Vikariat und wechselte dann in die Kirchengemeinde Lübeck-Kücknitz. Nach eineinhalb Jahren ging er nach Sterley nahe Mölln. Zuletzt war er knapp zehn Jahre in der Kirchengemeinde Plön tätig. "Mein Steckenpferd ist der Bereich Seelsorge", sagt er. Für andere da sein, sie begleiten und stützen: Das ist dem Pastor und ausgebildeten Organisationsentwickler wichtig. Er weiß, dass die Kirche vor Veränderungen steht. "Es müssen neue Wege gefunden werden", sagt er. In Todenbüttel wird er deshalb nicht nur als Pastor vor Ort sein, sondern auch als Organisationsentwickler. Er unterstützt die Gemeinde bei der geplanten Fusion mit der Kirchengemeinde Hohenwestedt. "Ich sehe meine Aufgabe darin, den Prozess zu begleiten, ihn in machbare Schritte einzuteilen und Halt zu geben", sagt er. Ihm ist dabei wichtig zu schauen, dass die Menschen vor Ort mitgenommen werden und ihre kirchliche Heimat behalten - bei allen Veränderungen. Gleichzeitig übernimmt er in Todenbüttel auch Amtshandlungen und Gottesdienste und hat für die Menschen vor Ort ein offenes Ohr. Auf all diese unterschiedlichen Aufgaben im Kirchenkreis freut er sich. "Es ist spannend zu sehen, was alles Neues entstehen kann", sagt er.

Quelle: Neuer Pastor für Vertretungsdienste und für Personal- und Gemeindeentwicklung | Ev.-Luth. Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde

Neu im Team Jugend: Matthias Müller verstärkt den Fachbereich



Matthias Müller ist neuer Jugendmitarbeiter im Kirchenkreis.

Das Team des Fachbereichs Jugend des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde ist wieder komplett. Diakon Matthias Müller ist seit dem 1. Juli neu dabei. Er ist gemeinsam mit Diakonin Petra Kammer und Sozialpädagoge Lars Jes-

sen für die übergemeindliche Jugendarbeit zuständig.

Mittlerweile füllt sich sein Kalender immer mehr. Sein erstes Konficamp auf dem Scheersberg in der zweiten Ferienwoche ist fest notiert. Die Vorbereitungen laufen: Listen schreiben, Material einkaufen, Kontakte zum Team knüpfen, den Scheersberg kennenlernen. Matthias Müller freut sich auf seine neuen Aufgaben. Der 34-Jährige stammt aus Baden-Württemberg und hat an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg Soziale Arbeit und Religionspädagogik studiert. Bis vor kurzem hat er noch für das Evangelische Jugendwerk Bezirk Brackenheim gearbeitet. Davor hat er die Jugendarbeit der Gesamtkirchengemeinde Sindelfingen mitverantwortet. Jetzt der Umzug mit Frau und einjähriger Tochter in den Norden. Der Wunsch, sich zu verändern sei da gewesen und die Lust, ans Meer zu ziehen. Im Silvesterurlaub in Büsum habe er die Stellenausschreibung gesehen. "Es passte einfach alles für mich", sagt er. Es dauerte nicht lange, da hatte er die Zusage. Und auch der Wunsch, Wohnen am Meer, konnte erfüllt werden. Matthias Müller ist mit seiner Familie nach Krusendorf gezogen. "Wir genießen den kurzen Weg zum Wasser", sagt er.

Matthias Müller wird nicht nur für Konficamps zuständig sein, er wird ab September auch die neue Jugendkirche in Rendsburg mit aufbauen. "Darauf freue ich mich sehr", sagt er. "Die evangelische Jugendarbeit bietet eine tolle Gemeinschaft. Hier kann man zu Hause sein, es gibt keinen Leistungsdruck. Gemeinsam wird Glaube gelebt." Er selbst ist durch die Konfirmation und die Jugendarbeit zur Kirche gekommen. Da habe er gute Erfahrungen sammeln können. Jetzt möchte er andere für die Kirche begeistern. "Die Jugendarbeit ist ein großer Schatz unserer Kirche", findet er.

Quelle: https://www.kkre.de/aktuelles/archiv/archivdetails/news/neu-im-team-jugend-matthias-mueller-verstaerkt-den-fachbereich

Aus dem Kirchenkreis

Aus dem Kirchenkreis

Dankbar in den Ruhestand



Rendsburg – Sie hat viel bewegt in den vergangenen 19 Jahren. Ende September geht Diana Marschke als Geschäftsführerin des Diakonischen Werks des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH in den Ruhestand. Als sie 2006 ihren Dienst antrat, gab es weder einen fusionierten Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde noch ein fusioniertes Diakonisches Werk. Ihre erste Aufgabe war es damals, die unselbstständigen Werke der beiden Kirchenkreise ab dem 1. Januar 2007 in ein gemeinsames Diakonisches Werk als gGmbH zusammenzuführen.

"Das war eine spannende Zeit", erinnert sich Diana Marschke heute. Sie kam aus dem Krankenhaus-Management, hatte einige Jahre in Hamburg gearbeitet und war von Kiel gependelt. Nun wurde die Fahrtzeit kürzer und die Aufgabe eine ganz andere. Eine, die sie über 19 Jahre lang ausüben sollte. "Dass es eine so lange Zeit wurde, hätte ich damals nicht gedacht", sagt sie. Die Arbeit sei erfüllend gewesen, kein Tag wie der andere. Die Zeit sei regelrecht verflogen. "Ich bin dankbar, dass ich hier wirken durfte." Und die Wertschätzung kommt auch zurück. Propst Matthias Krüger dankte im Namen des Kirchenkreises für den Dienst. "Diana Marschke war die Verkörperung unserer Kirchenkreisdiakonie: Strahlend, umsichtig, lösungsorientiert, scharf kalkulierend und bei alledem, und das ist ja die Kunst, bei alledem nah am Menschen, an denen, die unsere Hilfe brauchen."

Zu Beginn ihrer Tätigkeit musste Diana Marschke die Teams der beiden Diakonischen Werke zusammenbringen. Das sei nicht einfach gewesen, gab es dort doch zuvor unterschiedliche Kulturen und Vorgehensweisen. "Ich konnte es nicht immer allen recht machen, habe aber in meiner ganzen Zeit im Diakonischen Werk immer die Unterstützung meiner Mitarbeitenden erfahren", sagt sie. Wichtig sei ihr gewesen, alle mitzunehmen und ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte zu haben. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Stellvertretungen und mit den Fachbereichsleitungen sei Grundlage für den Erfolg der Diakonie.

Mittlerweile arbeiten mehr als 300 Mitarbeitende im Diakonischen Werk des Kirchenkreises. "Wir sind auf vielfältige Weise für die Menschen in unserem Kreis aktiv", sagt Diana Marschke. Ob es die Hilfe vor der Geburt ist, die Unterstützung danach mit den Frühen Hilfen und Wellcome oder die Arbeit

der Familienzentren und der Evangelischen Familienbildungsstätte. Eltern und ihre Kinder stehen für die Diakonie im Fokus, aber auch Menschen in Notlagen bei der Sucht- und Schuldnerberatung, bei den Tafeln, der Bahnhofsmission und der Praxis ohne Grenzen in Rendsburg. In den vergangenen Jahren wurden die Angebote stetig ergänzt und erweitert. "Wir haben das gemacht, was zu unserer Strategie passte", sagt die scheidende Geschäftsführerin. "Im Fokus war immer das, was die Menschen brauchen und unsere Kooperationspartner von uns erwarten."

Sie habe gern mit den Kommunen, mit den vielen anderen Trägern und dem Diakonischen Werk Schleswig-Holstein zusammengearbeitet. Dankbar ist sie auch für die gute Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und dem Kirchenkreis als Gesellschafter, der die Arbeit seiner Diakonie immer unterstützt habe. Diana Marschke hat sich wiederum im Kirchenkreis eingebracht, ob als Synodale, als Vorsitzende des Finanzausschusses oder im Transformationsprozess. Dass sie ihre Nachfolgerin Doris Büttner nun schon seit Anfang Juli einarbeiten durfte, empfindet sie als Geschenk. "Die gute Arbeit des Diakonischen Werks im Kirchenkreis wird weitergehen", ist sich Diana Marschke sicher. Was sie im Ruhestand machen wird, ist noch nicht beschlossen. Sie freut sich darauf, erst einmal mehr freie Zeit zu haben, die sie individuell nutzen kann.

Hintergrund

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde gGmbH ist eine selbstständige Einrichtung des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde, der einziger Gesellschafter ist. Basis der Arbeit ist der christliche Glaube, die Nächstenliebe ist der diakonische Auftrag. Das Diakonische Werk bietet Beratung und Unterstützung für alle Menschen an, die in Schwierigkeiten sind oder ein offenes Ohr für ihre Sorgen brauchen.

Die Diakonie berät unter anderem in Erziehungsfragen, bei Schwangerschaft, Sucht und Schulden. Sie unterstützt Bedürftige durch die Tafel, die Bahnhofsmission oder die Praxis ohne Grenzen. Mehrere Familienzentren und Evangelische Familienbildungsstätte arbeiten unter der Trägerschaft der Diakonie, zudem ist sie an mehreren Schulen im Kreisgebiet für die Ganztagsbetreuung oder die Schulsozialarbeit zuständig. In Rendsburg ist das Diakonische Werk des Kirchenkreises außerdem Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Alle Angebote finden sich auf der Website unter www.diakonie-rd-eck.de.

Quelle: https://www.kkre.de/aktuelles/details/news/dankbar-in-den-ruhestand

Abschluss der Theaterwoche begeistert Publikum in der Stadthalle

Eckernförde – Vier Tage hatten sie in der Freizeitstätte Windeby geprobt, einen Tag auf der Bühne der Stadthalle. Am Samstag war dann die Premiere des Stücks "Rote Zora – Rebellin der Hoffnung" nach Kurt Held in der Stadthalle Eckernförde. 17 Menschen mit und ohne Handicap im Alter zwischen zehn und 70 Jahren hatten am inklusiven Theaterworkshop der Tourismuskirche in diesem Jahr teilgenommen. Sie wurden mit langanhaltendem Applaus belohnt.

Zum neunten Mal hatte Tourismuspastorin Brigitte Gottuk gemeinsam mit den Theaterpädagoginnen Anja Beatrice Kaul aus Berlin und Claudia Gottuk-Brede aus Walldorf in Baden-Württemberg den Workshop angeboten. In diesem Jahr ging es um das Thema Armut, mit dem Stück "Rote Zora" war die passende Geschichte gefunden.

Der junge Branko ist nach dem Tod seiner Mutter auf sich allein gestellt. Seine Großmutter will ihn nicht bei sich haben. Einen Vater gibt es nicht. Auf einem Markt trifft er auf einen Fischer. Diesem fällt unbemerkt ein Fisch auf den Boden, den sich der hungrige Branko schnappt. Der reiche Händler Karaman sieht das und lässt ihn verhaften. Doch die rote Zora hat die Szene verfolgt. Sie befreit den Jungen aus dem Gefängnis und er wird Teil ihrer Bande, den Uskoken. Sie sind Waisen und müssen ihr Essen stehlen, um zu überleben. Deshalb werden sie verfolgt.

Als sie dem armen Fischer Gorian ein Huhn stehlen, möchte Branko es zurückgeben. Er weiß, wie arm der Fischer ist. Also beschließen sie, vom reichen und mächtigen Karaman zwei Hühner zu stehlen und diese Gorian zu bringen. Das machen sie auch, aber Gorian will kein Diebesgut. Karaman will seine Macht ausweiten. Mit Hilfe des Bürgermeisters erreicht er, dass alle Fischer nur mit erworbener Lizenz Fische verkaufen dürfen. Als kleiner, armer Fischer kann Gorian da nicht mithalten. Die Bande der roten Zora erhebt sich. Als ein besonders großer Fischfang in der Stadt gelingt, soll der größte Fisch traditionell an den Bürgermeister gehen. Doch Gorian, unzufrieden über die Entwicklungen, sagt, dass ihm lieber ein toter Hund übergeben werden solle. Das sei früher so Tradition gewesen, wenn dem Bürgermeister nicht mehr vertraut werden könne.

Als Karaman die Bande der roten Zora jagt, hetzt er seinen Hund auf die Jugendlichen. Doch der Hund läuft mit der Bande weg. Karaman erschießt seinen Hund. Die Jugendlichen nehmen ihn und tauschen ihn gegen den Fisch aus. Am Ende bekommt der Bürgermeister nicht den Fisch, sondern einen toten Hund überreicht. Gorian versteht die Symbolkraft der Aktion der Bande,

aber er möchte die Jugendlichen vom Stehlen abbringen. Sie sollen ein besseres Leben führen. Deshalb hat er für alle eine Arbeitsstelle gefunden, die die Jugendlichen gern annehmen.

Anja Beatrice Kaul aus Berlin und Claudia Gottuk-Brede haben in kürzester Zeit mit ihrem Ensemble ein anspruchsvolles und dialogreiches Stück auf die Bühne gebracht. Der langanhaltende und tosende Applaus des Publikums am Ende des Stücks machte die Begeisterung deutlich. Auch die Musik spielte in diesem Jahr eine große Rolle. Wenke (11) aus Goosefeld und Hanna aus Hamburg, die auch als Regieassistentin das Team unterstützte, sangen ein Solo und ein Duett. Dazu die Hilfe von drei professionellen Technikern aus Berlin, die mit Beleuchtung, Ton und Bühnenbild das Spiel der Schauspielerinnen und Schauspieler passend in Szene setzten.

"Jedes fünfte Kind in Deutschland ist von Armut betroffen", sagte Brigitte Gottuk im Anschluss an die Premiere auf der Bühne. Mit dem Theaterstück wollte sie auf diese Lage aufmerksam machen. Gottuk dankte den vielen Helferinnen und Helfer: "Ohne sie ist diese Theaterwoche nicht zu schaffen. Dazu gehört auch die Unterstützung durch Sponsoren." In diesem Jahr waren es Aktion Mensch, die Kulturstiftung Rendsburg-Eckernförde, die Elisabeth-Eifert-Stiftung, die Harald-Striewski-Stiftung, der Eckernförder Ärzteverband, die Lions Eckernförde und die Gemeinde Windeby und Wittenseer Quelle. Auch im kommenden Jahr soll es wieder eine inklusive Theaterwoche geben. Das Thema steht auch schon fest. Es wird um Klimagerechtigkeit gehen.



Aus dem Kirchenkreis

Aus dem Kirchenkreis



Moin.

ich bin Bo, 19 Jahre alt, und habe Anfang August meinen Bundesfreiwilligendienst im Zentrum für Kirchliche Dienste begonnen. Gemeinsam mit Rasmus werde ich nun ein Jahr lang die Gemeinden Hütten und Owschlag im Bereich der Jugendarbeit begleiten und unterstützen.

Seit vier Jahren bin ich bereits ehrenamtlich als Teamer bei Jugendfreizeiten im ganzen Kirchenkreis unterwegs und wollte nach meinem Abi gerne noch mehr zur Jugendarbeit beitragen. Mir ist es besonders wichtig, etwas im Leben der Jugendlichen zu

bewegen und ihnen einfach eine gute Zeit zu ermöglichen – vor allem, weil diese in den aktuellen, krisenreichen Zeiten oft zu kurz kommt.

Deshalb blicke ich mit großer Vorfreude auf das Jahr, das nun vor mir liegt, und kann es kaum erwarten, gemeinsam mit meinem Team voller alter und neuer Gesichter endlich loszulegen.

Ich freue mich auf eine tolle gemeinsame Zeit!

Liebe Grüße,

Bo Göppert



Moin,

ich bin Rasmus Jochimsen, 18 Jahre alt, und starte jetzt im September mein Freiwilliges Soziales Jahr im Zentrum für kirchliche Dienste. Gemeinsam mit Bo unterstütze ich die

Kirchengemeinden Hütten und Owschlag.

Nachdem ich 2021 konfirmiert wurde, habe ich mich dazu entschieden, die Teamer- und Juleica-Ausbildung zu machen. Seit nun vier Jahren gehöre ich zum Team der

Evangelischen Jugend. Die Jugendarbeit hat mir immer viel Spaß gemacht – ob auf den Camps oder beim Jugendtreff. Nach meiner Schulzeit wollte ich mich noch mehr

engagieren, und so bin ich auf die Stelle im ZeKiD aufmerksam geworden. Ich möchte der Jugend im Kreis ein Vorbild sein und ihnen Freude an Kirche und Konfirmandenunterricht

vermitteln.

Die Vorfreude auf das Jahr ist sehr groß! Ich hoffe, dass ich einiges erreichen und dabei viel Spaß haben werde.

Liebe Grüße

Rasmus Jochimsen









AM DOLMEN 7 – 9 · 24782 BÜDELSDORF TELEFON 04331 - 3 23 23





Montag	Dienstag	Mittwoch
DRK Tanzkreis	Frauenchor	Frauenfrühstück
15:00 – 17:00 Uhr	16 – 99 Jahre 19:30 – 21:00 Uhr	am 2. Mittwoch d. M. 09:00 – 11:00 Uhr
Bertina Senz-Bennoit, Tel. 1005	im Gemeindehaus	Angelika Viertel-Kase,
13.10., 10. und 24.11., 08.12. (Weihnachtsfeier)	Birgit Schrader-Wetzel	Tel. 3193 Gertraude Kaiser, Tel. 3646 Angela Buer-Meinschien
Nähgruppe		08.10. Bibliolog mit Sabine Klüh
jeden zweiten Montag (gerade Woche) von 15:00 – 18:00 Uhr		12.11. Biblisches Kartenspiel
Achtung: Termine finden im Raum Sorgwohld im Dorfgemeinschaftshaus (DGH), Sportallee statt!		10.12. "Auf dem Berge, da wehet der Wind…" Wir feiern Ad- vent
Petra Holling, Tel. 3595 Andrea Gnatowski, Tel. 467		14.01.2026 Wieder ein Jahr vorbei! Und was kommt?
Jugendtreff in Hütten – im Gemeindehaus in Ascheffel		Gemeindenachmittag
18:00 – 20:30 Uhr (außer in den Ferien und		jeden 1. und 3. Mittwoch 14:30 – 16:30 Uhr
an Feiertagen)		Gertraude Kaiser, Tel. 3646 Sigrid Diederichsen,
Soundorchester		Tel. 99 16 10 Ulla Schulze,
19:15 – 21:15 Uhr (außer in den Ferien und an Feiertagen)		Tel. 99 92 207 01.10., 15.10., 05.11., 19.11., 03.12., 17.12.2025

Donnerstag	Freitag
Still- und Krabbelgruppe	
10:00 – 12:00 Uhr Info über das Kirchenbüro, Tel. 3238	
Kinder-Bibel-Zeit	
15:00 – 17:00 Uhr Jeden 1. Donnerstag im Monat (außer an Feiertagen und Ferien)	
YoungTeam	
18:00 – 20:30 Uhr im Gemeindehaus, für alle ab 13 Jahre (außer in den Ferien und an Feiertagen)	

Wichtige Information zum Datenschutz

Im Gemeindebrief unserer Kirchengemeinde werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat/Kirchenbüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (s. Impressum) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Monatsspruch DEZEMBER 2025

Gottesdienste in der Region Hüttener Berge

Oktober	Oweehles	Hütten	Bünsdorf	Kosel
November	Owschlag	Hutten	Bunsaori	Kosei
Dezember 2025			4.7	_
05.10.25	10 Uhr Hof Schlegel, Erntedank Platt- deutsch, Pastorin Maike Bendig	10 Uhr Hütten, Erntedank, Pastorin Hansen- Neupert & Vikarin Naßhan	10 Uhr Erntedank, Bünsdorf, Pastor Rincke	10 Uhr Kosel, Erntedank; 14:30 Uhr Fleckeby, Ern- tedank, beide Pastorin Kschamer
12.10.25	11:30 Uhr mit Abendmahl, Pastorin Han- sen-Neupert	10 Uhr Brekendorf mit Abendmahl, Pastorin Hansen- Neupert	10 Uhr Groß Wittensee, Pastor Jureczek	
19.10.25	10 Uhr Gemeindehaus, Familienkirche, Pastorin Gude und Team	12:30 Uhr Brekendorf, Familienkirche, Pastorin Gude & Vikarin Naßhahn	15 Uhr Bünsdorf Familienkirche, Pastorin Gude und Vikarin Naßhahn	
26.10.25	kein Godi	19 Uhr Abendgottes- dienst Brekendorf, N.N.	10 Uhr Borgstedt, Pastor Eggert- Noeske	
31.10.25	Refomationstag 17 Uhr, mit Suppe, Pastorin Gude und ConMoto	15:17 Uhr Hütten, Pastorin Hansen-Neupert	11 Uhr Familiengottes- dienst Bünsdorf, Pastor Rincke	
02.11.25	kein Godi		kein Godi	
09.11.25	10 Uhr Gemeindehaus, Familienkirche, Vikarin Naßhan	12:30 Uhr Brekendorf, Familienkirche, Pastorin Gude & Vikarin Naßhan	10 Uhr Bünsdorf, Goldene Konfir- mation, Pastor Feldmann	
16.11.25	11 Uhr Volkstrauertag, Pastorin Gude	10 Uhr, Hütten, Volkstrauertag, Pastorin Hansen- Neupert/ KN		10 Uhr Kosel, 15 Uhr Flecke- by beide Pasto- rin Kschamer

Oktober November Dezember 2025	Owschlag	Hütten	Bünsdorf	Kosel
19.11.25	19 Uhr, Buß-und Bettag, Owschlag, Pastorin Gude	regional	18 Uhr Bünsdorf, GD mit Begrüßung der neuen Konfis, Pastor Feldmann	10 Uhr Fleckeby, 14:30 Uhr Kosel beide Pastorin Kschamer
23.11.25	10 Uhr Ewigkeits- sonntag, Pastorin Gude	10 Uhr Hütten, Gottesdienst am Totensonntag, Pastorin Hansen- Neupert und Vikarin Naßhan		
30.11.25	10 Uhr Weihnachts- markt, Pastorin Gude	19 Uhr Hütten, Taizégottesdienst am 1. Advent, Pastorin Hansen- Neupert		
07.12.25	11:30 Uhr mit Abendmahl, Pastorin Hansen- Neupert	10 Uhr Hütten mit Abendmahl, Pastorin Hansen- Neupert	10 Uhr Winterrade Familien-GD zum Abschluss der Freizeit, Pastor Feldmann	
14.12.25	10 Uhr Gemeindehaus, Familienkirche, Pastorin Gude und Team	12:30 Uhr Brekendorf, Familienkirche, Pastorin Gude & Vikarin Naßhan		
21.12.25	19 Uhr Weihnachts- lieder singen, Pastorin Gude	10 Uhr, Brekendorf, N.N.		

Alle Angaben unter Vorbehalt. Durch Ausfall der Pastor*innen können sich Verschiebungen oder Wegfall einzelner Gottesdienstes ergeben – bitte achten Sie auf die Schaukästen, Internetseiten und Tageszeitung.

Oktober November Dezember 2025	Owschlag	Hütten
24.12.25	14 Uhr Krippenspiel, 17 Uhr Chrisvesper, 23 Uhr Christnacht Pastorin Gude, Krippenspiel-Team	15 Uhr, Brekendorf, Pastorin Hansen-Neupert, 15 Uhr Hütten, Vikarin Naßhan, 17 Uhr Hütten, Christvesper, Vikarin Naßhan, 23 Uhr Hütten, Christmette, Pasto- rin Hansen-Neupert/Vikarin Naßhan
25.12.25	Kein Gottesdienst	
26.12.25	10 Uhr Pastorin Gude	17 Uhr Brekendorf, Weihnachtslieder, Pastorin Hansen-Neupert
28.12.25		Kein Gottesdienst
31.12.25	16 Uhr Altjahresabend, Pastorin Jessika Gude und Trompeter Friedemann Boltes	17 Uhr Hütten, Pastorin Hansen-Neupert
01.01.26		kein Gottesdienst

Fahren oder gefahren werden?

Um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, an den Gottesdiensten teilzunehmen, haben wir seit längerem unseren Fahrdienst zur Kirche. Wenn Sie einen Gottesdienst besuchen möchten und keine Fahrgelegenheit haben, melden Sie sich gern im Kirchenbüro unter 04336/3238. Wenn Sie einen Gottesdienst besuchen und gern jemanden mitnehmen möchten, würden wir uns ebenfalls freuen, wenn Sie sich im Kirchenbüro melden. Dies gilt für jeden Gottesdienst in Owschlag aber auch für die Regionalgottesdienste.

Wir freuen uns auf Sie!



www.blauer-engel.de/uz195









MitarbeiterInnen der Kirchengemeinde Owschlag



Pastorin Jessika Gude Kirchenweg 5, 24811 Owschlag Telefon: 0152-27363480 jessika.gude@kkre.de





Beate Staack und Wiebke Bahnsen Kirchenbüro Kirchenweg 5, 24811 Owschlag Telefon: 04336-3238 E-Mail: kirche-owschlag@kkre.de Fax: 04336-993416 Öffnungszeiten des Kirchenbüros Mittwochs und freitags

Mittwochs und freitags 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr



Tim Schleth Friedhof, Hausmeister Tel. Nr. 0174/7867675

Birgit Schrader-Wetzel Organistin und Chorleiterin



Lars Jessen Kinder- und Jugendmitarbeiter Tel. Nr. 0151/67593282

Marit Barth Organistin

Finn Gude Aushilfe Friedhof

Bankverbindungen:

Kontoinhaber: Kirchengemeinde Owschlag
Bankinstitut: Evangelische Bank

IBAN: DE38 5206 0410 8406 4041 20 BIC: GENO DEF1 EK1

Kontoinhaber: Friedhof Owschlag
Bankinstitut: Evangelische Bank
IBAN: DE82 5206 0410 8506 4041 20

BIC: GENO DEF1 EK1

Der Kirchengemeinderat



Jessika Gude Vorsitzende KGR



Susanne Bock Vorsitzende Friedhofsausschuss



Jörg Vogeler



Sigrid Diederichsen



Nele Brammer Vorsitzende Ausschuss Kinder/Jugend/Familie



Horst Gnatowski Vorsitzender Finanzausschuss



Tim SchlethVorsitzender
Bauausschuss



Antje Michel-Sander stellvertretende Vorsitzende KGR, Vorsitzende Öffentlichkeitsausschuss



Vanessa Wittke

Impressum

Redaktion: Antje Michel-Sander, Beate Staack, Janka Oldsen,

Jessika Gude, Nele Brammer

Anschrift: Kirchenweg 5, 24811 Owschlag

Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen

Auflage: 1840 Stück

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich.

Beiträge für die nächste Ausgabe bitte bis zum 10.12.2025 einreichen!